

Am zehnten und zwanzigsten Sonntage nach Trinitatis:

„Ich armer Mensch, ich Sünderknecht.“

Cantate

für eine Tenorstimme.

N^o 55.

Dominica 22 post Trinitatis.

„Ich armer Mensch, ich Südenknecht.“

Flauto traverso.

Oboe d'amore.

Violino I.

Violino II.

Tenore.

Continuo.



Ich armer Mensch, ich Südenknecht, ich

ar - - mer Mensch, ich Sün - - denknecht, ich Sünden - knecht, ich armer Mensch, ich Sün - - den

knecht! Ich armer Mensch, ich Sündenknacht,

ich ar - - mer Mensch, ich Sün - - denknecht, ich Sünden - knecht, - ich

armer Mensch, ich Sün - - - den knecht, ich geh' vor Got - - tes Au - - ge sieh - - te mi

Furcht und Zit - - - tern zum Ge - rich - te; ich ar - mer Mensch, ich Sünden - knecht, ich geh' vor Got - tes Au - ge -

sichte mit Furcht und Zit - tern zum Ge - rich - - - te.

Er ist ge-

recht, ich un-ge recht, — er ist ge-recht, ich un-ge recht, — ich

armer Mensch, ich Sün-denknecht, ich ar-mer Mensch, ich Sünden-knecht,

ich ar - - mer Mensch, ich Sün - - denknecht, ich Sünden - knecht, — ich armer Mensch, ich

Sün - - - denknecht! Er ist ge-recht, ich un-ge-recht, — er ist gerecht, ich un-ge-

recht, — ich ar-mer Mensch, ich Sünden-knecht! Er ist ge-recht, ich un-ge-

recht, ich armer Mensch, ich Sündenknecht, ich armer Mensch, ich Sündenknecht, ich Sün - - denknecht,

ich armer Mensch, ich Sündenknecht, ich ar - - - mer Mensch, ich Sün - den knecht!

Dal Segno.

RECITATIVO.

Tenore.

Ich ha - be wi - der Gott ge - handelt, und bin demsel - ben Pfad, den er mir vor - geschrie - ben

Continuo.

hat, nicht nachge - wandelt. Wo - hin! soll ich der Morgenrö - the Flügel zu meiner Flucht erkie - sen, die mich zum

letzten Mee_re wiesen: so wird mich doch die Hand des Allerhöchsten finden, und mir die Sündenrute

binden. Ach ja! Wenn gleich die Höll' ein Bette für mich und meine Sünden hätte, so wäre doch der

Grimm des Höchsten da. Die Er_de schützt mich nicht, sie droht mich Scheusal zu ver -

schlingen; und will ich mich zum Himmel schwingen, da wohnt Gott, der mir das Ur_theil spricht.

ARIA.

Flauto traverso.

Tenore.

Continuo.

Er - bar - - me dich, er - - bar - me dich,

er - bar - - me, erbar - me dich, lass die Thrä - nen dich erwei - - chen, lass sie

dir zu Her - zen rei - - chen; er - bar - -

- - me, er - bar - me dich!

Er -

bar - - me dich, er - - bar - - me, er - bar - me dich, lass, um

Je - su Christi Wil - len, deinen Zorn des Ei - fers stil - len; er - bar - me dich, er - bar - me dich,

er - bar - me dich! Lass, um Je - su Christi

Wil - len, dei - nen Zorn des Ei - fers stillen; er - bar - - me dich, er - - bar - - me

dich, er - bar - me dich, er - bar - me, er - bar - me dich!

RECITATIVO.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Tenore.

Er - bar - me dich! Je - doch nun tröst'ich mich, ich will nicht vor Gericht ste - hen, und

Continuo.

lie-ber vor den Guadenthron zu meinem frommen Va - ter ge - hen. Ich halt' ihm sei-nen

Sohn, sein Leiden, sein Er-lösen vor, wie er für meine Schuld bezahlt und genug ge - than, und bitt' ihn um Ge-

duld: hin_füh_ro will ich's nicht mehr thun. So nimmt mich Gott zu Gnaden wieder an.

CHORAL.

Soprano.
Flauto traverso,
Oboe, Violino I.
col Soprano.

Alto.
Violino II, coll'Alto.

Tenore.
Viola col Tenore.

Basso.

Continuo.

Bin ich gleich von dir ge-wichen, stell' ich mich doch wie-der ein; Ich ver-leugne
hat uns doch dein Sohn ver-glichen durch sein' Angst und To-des-pein.

Bin ich gleich von dir ge-wichen, stell' ich mich doch wieder ein; Ich ver-leugne
hat uns doch dein Sohn ver-glichen durch sein' Angst und To-des-pein.

Bin ich gleich von dir ge-wichen, stell' ich mich doch wieder ein; Ich ver-leugne
hat uns doch dein Sohn ver-glichen durch sein' Angst und To-des-pein.

Bin ich gleich von dir ge-wichen, stell' ich mich doch wieder ein; Ich ver-leugne
hat uns doch dein Sohn ver-glichen durch sein' Angst und To-des-pein.

nicht die Schuld, a-ber dei-ne Gnad'und Huld ist viel grö-sser als die Sünde, die ich stets in mir befinde.

nicht die Schuld, a-ber dei-ne Gnad'und Huld ist viel grö-sser als die Sünde, die ich stets in mir be-fin-de.

nicht die Schuld, a-ber dei-ne Gnad'und Huld ist viel grö-sser als die Sünde, die ich stets in mir be-fin-de.

nicht die Schuld, a-ber dei-ne Gnad'und Huld ist viel grö-sser als die Sünde, die ich stets in mir be-fin-de.